

# Kammermusikkonzert „Live Music Now“

„Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude“ – das war eine prägende Erfahrung des weltberühmten Geigers Yehudi Menuhin. Der Humanist und Weltbürger verstand Musik nicht nur als Kunst, sondern als Beitrag zu einer besseren Gesellschaft. Dieser Gedanke liegt der von ihm 1977 in Großbritannien gegründeten Organisation Live Music Now zu Grunde. Live Music Now vermittelt die Überzeugung, dass Musik auch Therapie ist, und fördert dabei junge, besonders qualifizierte Künstler, die am Beginn ihrer Karriere stehen. Die Musik soll Menschen zugutekommen, die aufgrund ihrer Lebensumstände nicht in Konzerte gehen können. Das Musizieren gibt den Zuhörern Kraft und Trost und ist für den Musiker eine prägende, für eine erfolgreiche Karriere wichtige Erfahrung. Dieses große Erbe tragen die gemeinnützigen Vereine YEHUDI MENUHIN Live Music Now seit 1992 auch im deutschsprachigen Raum erfolgreich weiter. Die bereits zwanzig deutschen Vereine organisieren kostenlos Konzerte für Menschen, die dauerhaft oder vorübergehend in Krankenhäu-

sern, Altenheimen, Waisenhäusern, Strafanstalten, Hospizen oder anderen sozialen Einrichtungen leben. Für diese Menschen wird die Musik zur Brücke zum Leben und bietet Hilfe, wo Sprache versagt. Seit Jahren schon besuchen immer wieder junge Ausnahmekünstler von Live Music Now die Bewohner

werden und so verzeihen sich viele Menschen nach der Möglichkeit Musik und Kultur Live erleben zu können. Aufgrund der Größe der Wohngruppe konnten Hygienemaßnahmen eingehalten werden, und damit den Künstlern die Möglichkeit zum Auftritt gegeben werden. Die Musiker rührten



im Ruhesitz Wetterstein. Am 24. März durften wir Ralitsa Bogdanova an der Violine und Adrian Ingerl an der Gitarre in der Wohngruppe 3 begrüßen. Das Konzert fand natürlich unter Einhaltung der Corona-Schutzbestimmungen statt und war auch genau deshalb ein großartiges Erlebnis. Wegen des Lock Downs mussten bereits viele Veranstaltungen abgesagt oder verschoben

Herz und Seele. Mit Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ oder Volksliedern wie „Am Brunnen vor dem Tore“ oder „Komm lieber Mai“ brachten Sie lang vermisste Live Musik und viel Gefühl zu den Bewohnern. Diese dankten es mit Zugabe Rufen und viel Applaus. Es war ein fantastischer Nachmittag. Hoffentlich bald wieder öfters.

